

Die Abfallsammelstellen (ASS) der Gemeinden – das Herzstück der kommunalen Abfallwirtschaft im Burgenland

Die Abfallsammelstellen der Gemeinden sind einer der Eckpfeiler der bgl. Abfallwirtschaft. Die Qualität dieser Sammelstellen ist letztendlich entscheidend dafür, wie hoch der Anteil der Altstoffe ist, die in den Stoffkreislauf rückgeführt werden können und wie hoch der Anteil des Restabfalls der einer kostenintensiven Entsorgung zugeführt werden muss. Um die Effizienz in diesem Bereich zu steigern, werden vom BMV Sperrmüllanalysen durchgeführt. Diese Analysen sollen Aufschlüsse darüber geben, in welchen Bereichen die Erfassungsquoten in den Abfallsammelstellen noch gesteigert werden können.

Die Analysen haben gezeigt, dass bei der Sperrmüllsammlung auf den Abfallsammelstellen der Gemeinden großes Einsparungspotential durch eine ordnungsgemäße Trennung besteht. Rund zwei Drittel der Abfälle in den Sperrmüllcontainern sind keine sperrigen Abfälle und könnten anderweitig (kostengünstiger) und teilweise sogar gratis entsorgt werden. Der BMV wird daher gemeinsam mit den Gemeinden versuchen durch eine intensive Kommunikation mit den Benützern der Abfallsammelstellen und einer zielgerichteten Schulung des Personals eine nachhaltige Verbesserung zu erreichen. Dabei sollen die Abfallberater des BMV auch verstärkt direkt in den Abfallsammelstellen der Gemeinden für Beratung und Unterstützung zur Verfügung stehen.

Im Endausbau sollen die Abfallsammelstellen der Gemeinden vom BMV betrieben und die Finanzierung der Abfallentsorgung über den Mülltarif erfolgen. Schon jetzt gibt es für die Gemeinden die Möglichkeit, den Betrieb ihrer Abfallsammelstellen gänzlich an den BMV auszulagern, wovon schon viele Gemeinden Gebrauch gemacht haben. Bereits 2011 wurde ein Modell entwickelt, das den Gemeinden eine teilweise Rückerstattung der Entsorgungskosten der Abfälle von den Abfallsammelstellen ermöglicht. Dieses Modell wurde 2012 um die Stoffgruppen Sperrmüll, Altholz und Alteisen erweitert. 2013 erfolgte eine Weiterentwicklung auf die Stoffgruppen Baum-, Strauch- und Grünschnitt. Für 2014 wurde in der Verbandsversammlung ein weiterer Ausbau der Kooperation beschlossen und damit ein Unterstützungsvolumen von mehr als 1 Mio. € bereitgestellt. Für 2015 sind weitere Verbesserungen und eine Ausweitung der Unterstützungsmaßnahmen geplant. Oberste Zielsetzung bleibt weiterhin die abfallwirtschaftliche und ökologische Lenkung der Abfallströme und eine Professionalisierung der Abfallsammelstellen der Gemeinden sowie eine Übernahme des Betriebes und eine Finanzierung der Entsorgungskosten der Abfallsammelstellen durch den BMV.

Bestärkt werden wir in unseren Bemühungen zur Ausweitung des Gemeindepaketes durch einen Bericht des Rechnungshofes. Denn da gibt es ausdrücklich lobende Worte von den Prüfern für das derzeit in Umsetzung befindliche Paket des BMV. Aufgrund des sehr unterschiedlichen Entsorgungsangebotes in den einzelnen Gemeinden sieht man die Ausweitung des Tätigkeitsfeldes des BMV auf die Abfallsammelstellen der Gemeinden als zweckmäßig an. Weiters ist nach Ansicht des RH die Organisation der Abfallwirtschaft im Burgenland inklusive eines landesweiten Tarifs nach dem Solidaritätsprinzip zweckmäßig und entspricht einer ständigen Empfehlung des RH, Aufgaben im Rahmen der Daseinsvorsorge womöglich weitestgehend an Gemeindeverbände zu übertragen.

Abdruck kostenlos
Belegexemplar erbeten